

Grünkohl essen in Bad Zwischenahn: **lecker!**

Ein Thema vor und nach der gefräßigen Stille während des Essens war natürlich auch die Reise zum IMM nach Horten (nicht etwa zu Horten; gibt's schon lange nicht mehr). Anwesend waren überwiegend SeglerInnen aus dem Nordseebereich, die die Fahrwasser um die Inseln und das dabei zu beachtende Wetter aus dem ff kennen, sich jedoch weniger als wir auf der Ostsee herumgetrieben haben.

Sollte das Wetter passen, so könnten vermutlich etliche MultihullerInnen auf der Nordsee nach Norden fahren und erst im Bereich der Jamberbugt nach Osten einbiegen. Für den Fall dass das Wetter weniger passt, käme ein Umsteigen von Nord- auf Ostsee bei Thyborøn in Betracht und wenn das Wetter gar nicht passt oder erwartet wird, dass es sich negativ ändert, so bliebe nur noch die weniger angenehme Möglichkeit via NOK anzureisen. Für die Entscheidung, welche Route die (möglicherweise) richtige sein könnte, ist eventuell ein Blick auf die Großwetterlage des östlichen Atlantik nebst Nordsee von Bedeutung. https://ocean.weather.gov/A_e_sfc_color.png wird zweimal täglich aktualisiert und zeigt sehr klar mit hoher Verlässlichkeit das Wettergeschehen östlich von 50° W an. Die Zeichenerklärung findet sich unter https://ocean.weather.gov/product_description/keyterm.php Die Nordsee-SeglerInnen haben für den genaueren, jedoch kleinräumigeren Vorhersagebereich mit Sicherheit gute Adressen, jedoch könnte die großräumige Wetterkarte eine gute Ergänzung sein.

Wenn dann irgendwann in den Ostseebereich gewechselt werden muss, bieten verschiedene Wetterdienste gute übersichtliche Informationen an.

Dänemark: <https://www.dmi.dk/vejrkort> bietet eine übersichtliche, farbkodierte Anzeige der voraussichtlichen Winde für die nächsten zwei Tage und, was vielleicht noch wichtiger ist, unter dem Titel 'vindstød', der maximal zu erwartenden Drücker. Die Anzeige erfolgt in m/sek; mal zwei ergibt ziemlich genau die Windgeschwindigkeit in Knoten.

Schweden: hier ist es etwas komplizierter, bevor man eine ebenfalls farbkodierte Karte erreicht: unter <https://www.smhi.se/vader/prognoser/hav-och-kustvader/> muss eben unterhalb des Fettgedruckten der Reiter 'Fördjupad' gewählt werden, um die 48-Stunden-Vorhersage graphisch anzeigen zu lassen.

Norwegen: bietet unter <https://www.yr.no/en/map/wind> ebenfalls eine farbkodierte Karte an, die jedoch zunächst keine Angaben über die Windrichtung enthält. Diese muss über die Schaltfläche 'start wind animation' erst angeschoben werden, scheint mir dann aber auch recht deutlich zu sein (wir haben sie in den letzten Jahren nicht so häufig verwandt).

Mit den dänischen und schwedischen Vorhersagen haben Sabine und ich in der Vergangenheit recht gute Erfahrungen gemacht. Allerdings sind die Langzeitprognosen in den letzten zwei bis drei Jahren nicht mehr so gut wie in der Vergangenheit; mag am unruhigeren Wettergeschehen wegen des Klimawandels liegen ... Bereits deshalb scheint mir die anfangs erwähnte US-Karte nützlich zu sein, allein schon zur Beantwortung der Frage „erhebliche Wetteränderung in nächster Zeit?“.

Sollte irgendwer Interesse an Infos über den Weg nach Norden haben, so kann sie / er mal in unsere Website <http://www.laguagua.de/> gucken und dort die Jahre 2015 und 2017 aufschlagen. Evtl. steht dort Nützliches drin. Außerdem sind Nachfragen per email info@laguagua.de möglich. Einen Tip möchte ich noch ungefragt geben: Zwischen der großen schwedischen Insel Orust und dem Festland bei Ljungskile sind bei schönem Wetter nachmittags kräftige Gewitter zu erwarten.